Jüptner.

Botschaften
von
Wesen des Jenseits und des Lichtes

medial durch Bruder Karl übermittelt
an die Geschwister der gesellschaftlichen
Vereinigung „Wahrheit“ in Wien.

Herausgeber und Verleger:
Gesellschaftliche Vereinigung
„Wahrheit“.
Für den Inhalt verantwortlich:
Raimund Kubasek,
sämtl. in Wien, Karolinengasse 14.

Druck der Buchdruckerei Franz Feix = Freiheit.

Vorwort.

Gelobt sei Jesus Christus in Ewigkeit!

Liebe Schwestern und Brüder!

Ein großer Teil jener Gottes- und Menschenkinder, die im unmittelbaren Verkehre mit den Seelen des Jenseits stehen, werden keinerlei weiterer Erklärung über die Bedeutung der Anschrift „Botschaften von Wesen des Jenseits und des Lichtes" bedürfen. Nachdem aber diese Botschaften nicht allein an Euch, sondern durch Euch an alle Menschen, die guten Willens sind — und in diesem Willen — nach Erkenntnis der Wahrheit streben, gerichtet sind, wollen wir Seelen des Jenseits, die wir die Urheber der Botschaften sind, diesen Menschen eine kurz gefaßte Erklärung über ihr Zustandekommen geben.

Die furchtbaren Folgen der entfesselten bösen Leidenschaften, die Folge der jahrhundertelang gepflegten Lügen und die Folgen des angenommenen und so gehätschelten Satansgeistes ahnend, die Verrohung und Versumpfung des menschlichen Geistes und deren Auswirkung klar voraussehend und die erhöhte Tätigkeit Seelen tiefer und tiefster geistigen Sphären des Jenseits wahrnehmend, fanden wir es an der Zeit, daß auch der Geist unserer Spären seine Tätigkeit zwar nicht erhöhen, diese jedoch auf eine andere Art und Weise als die bis dahin geübte entfalten müsse, will er der irdischen und der jenseitigen Verirrung des Geistes, dem Triumphzuge der Lüge und der offen oder heimtückisch wütenden Bosheit erfolgreich begegnen.

Seit jenem Tage, an dem der Geist der Lüge und der Bosheit, der Geist der Finsternis und des Abgrundes mit den Seinen diese Erde und hier Seelen in Menschen fand, mit denen er einst eine andere Welt bewohnt hatte, da sein Geist ein noch anderer war, ist er unablässig bemüht, durch sie auf der Erde ein Reich seiner Erkenntnis aufzubauen, damit sie alle ihm und seinem Geiste verfallen, durch die Ausübung der Bosheit und Lüge seinen Geist anbeten, in dem Sumpf seiner Finsternis eingehen und er sich ihrer dann als seine Heerscharen, die er gegen das Wirken des Geistes der Wahrheit und der Güte wendet, weiter bedienen kann.

Er und die Seinen beeinflußen die Seele und den Geist des Menschen seit jenem Tage unablässig und bei der großen Ungleichheit des Geistes, der Seele, aber auch des Leibes der Menschen, sehr mannigfaltig und sehr verschieden. Bei vielen Menschen sind es innere Einflüsterungen, Inspirationen, geistig seelisches Sehen, solches Hören, leiblich wahrnehmbare Gesichte, Träume im Schlafe, mehr aber noch im Wachen, Kräfte, Triebe genannt und viele andere Einwirkungen, je nachdem die leibliche und die geistig-seelische Beschaffenheit des Menschen solchen Einwirkungen zugänglich ist.

Der Geist der Wahrheit aber und die Seinen haben jedoch niemals die Menschen als Waisen gelassen und ihnen niemals den vollen Schutz gegen den Geist der Bosheit und der Lüge vorenthalten; auch dieser Geist und die Seinen beeinflußen die Menschen unablässig und wirken auf diese Weise seit dem Anfange des Menschenlebens auf dieser Erde, bevor noch der böse Geist mit den Seinen sich hier einfand. Ging in den Anfängen ein solcher unmittelbarer Verkehr nur vom Geiste zum Geiste, wurde er im Laufe der Zeiten durch das Mitwirken von Seelen der inzwischen verstorbenen Menschen immer größer und gewaltiger und entfaltete sich im Verlaufe weiterer Zeit zu dem, was die Menschen heute Spiritismus nennen.

Es ist daher jene Annahme, daß der Spiritist ausschließlich einzig und allein nur mit den Seelen und dem lebenden Geiste verstorbener Menschen spricht oder auf eine andere Weise nur mit diesen in unmittelbarem Verkehre steht, eine sehr irrige; noch falscher jedoch und boshafter ist die Behauptung, daß der Spiritist ausschließlich, einzig und allein mit Dämon spricht oder auf eine andere Weise nur mit diesen Wesen in unmittelbarem Verkehre steht.

Die Folgen und die Auswirkung eines solchen Verkehres zeigen in jedem Einzelfalle ganz genau, wessen Geistes das hauptbeteiligste Wesen ist und an dem Geiste, den dieses Wesen offenbart, erkennt ein jeder auch dessen Wert, der ihn erkennen will.

Weil aber viele, sehr viele Menschen n i c h t erkennen wollen, triumphiert der böse Geist auch dort, wo er sich durch geheuchelte Güte und Liebe das Vertrauen erworben, weil er dieser „Güte", dieser „Liebe" und seinem „Lichte" so viel Irrwahn, Unwissen, versteckter Bosheit und offener Lüge zusetzt, daß dieselben Menschen, trotz ihres anfänglich guten Willens, schließlich doch seinem Geiste verfallen und im Dünkel der Erkenntnis der Wahrheit zu fanatischen Bekämpfern der Wahrheit werden.

Unwiderlegbare Beweise dieser Tatsachen liefern dem Sehenden alle heute bekannten Geistesrichtungen der Menschen, alle die Jahrtausende

hindurch bis anjetzt, wo den unwiderlegbarsten aller Beweise der größten Irrungen die Spiritisten selbst liefern.

So groß und heilig der Spiritismus, also der unmittelbare Verkehr vom Geiste zum Geiste und von Seele zu Seele sein kann, wenn er mit den Wesen, die im Lichte des Geistes der Wahrheit stehen oder als Seelen bestimmter Sphären des Jenseits diesem Lichte wahrhaft zustreben, betätigt wird, so abscheulich und niedrig ist er, wenn er mit den Wesen des Geistes des Abgrundes, der Finsternis oder mit Seelen jener Sphären des Jenseits geführt wird, die zwar vom Lichte, Wahrheit, ewigem Leben, Güte und Liebe sprechen, den Geist der Wahrheit aber nicht kennen, was S e i n Licht ist nicht wissen, die Wahrheit nicht erklären und nicht geben können, an Unwissen einander übertreffen, die Lüge der wiederholten Geburt einer und derselben Seele behaupten, die Bosheit einer Wiedervergeltung, Karma, als das Gesetz Gottes, den sie Weltseele nennen, weil sie I h n und Seinen heiligen Geist der Wahrheit weder als Menschen noch als Seelen des Jenseits erkennen wollen, weitertragen und damit einen Irrwahn nähren, der die Spiritisten genau so in Sekten spaltet, wie es bis anjetzt bei allen Gruppen geistiger Erkenntnis der Fall gewesen ist.

So groß und heilig der Spiritismus sein kann, sein soll und sein könnte, so große und unendlich furchtbare Gefahren birgt seine Ausübung für Zeit und Ewigkeit, denn damit die Menschheit den Geist der Lüge, der Bosheit, der Finsternis und des Abgrundes erkenne, damit die Menschheit die Gefahren des Spiritismus — der damals ausschließlich, einzig und allein dem Satan und seinen Dämonen diente — vollauf gewahr und darüber aufgeklärt werde, kam Gott Selbst als Mensch zu jenem Volke, um nicht die Seinen durch die Propheten, Seher, Seelenbefrager, Weisen und Wahrsager, die heute Medien genannt werden, sprechen zu lassen, sondern damit Er persönlich den Menschen das wahre Licht, Sich Selbst und Seinen heiligen Geist der Wahrheit gebe.

Er wies immer wieder auf den durch die Schrift sich offenbarenden Geist und nannte ihn den Vater der Lüge, der in der Wahrheit nicht bestanden ist, Seelen- und Menschenmörder vom Anfange an, Er hob die Lehren dieses Geistes — Auge um Auge, Zahn um Zahn — auf, Er beleuchtete die Gier dieses Geistes nach Blut, seine Rache- und Vergeltungswut durch das Licht Seines Geistes in der Wahrheit — und er gab uns Gott und Seinen Geist durch Sich Selbst so vollauf zu erkennen, daß nur ein Satansgeist an der Wahrheit Seines Wesens zweifeln und Ihn — G o t t —, Der doch — wollte Er persönlich mit Menschen von Angesicht zu Angesicht verkehren und persönlich lehren — nicht anders als Mensch kommen konnte, nicht Gott, — sondern modern spiritistisch — eine hohe Intelligenz nennen kann.

Jedwede Richtung des geistig-seelischen Strebens zur Erreichung desselben geistigen Zieles sich zusammenschließenden Menschengruppen und daraus sich gebildeten Bekenntnisse und Religionen sind ohne Ausnahme die Folgen des Verkehres der Menschen mit den Wesen anderer, ihnen unsichtbaren Welten, die Folgen des Spiritismus, mag dieser zu gegebenen Zeiten welchen Namen immer getragen haben und alle die Stifter, Führer, Propheten, Weise, Seher, Totenbefrager, Deuter und Wahrsager sind nichts anderes, als die heutigen Medien, ihre Begleiter oder Beschützer.

Die wahrhaft guten Propheten und Weisen aller Zeiten haben ohne Ausnahme vorhergesagt, daß Gott Selbst als Mensch kommen wird, um den Menschen volle Wahrheit, die allein Seinem Geiste eigen ist, nicht durch Vermittler, sondern Selbst zu bringen und zu geben — und das ist geschehen.

Bis dahin hat der Spiritismus örtlich und zeitlich sehr Gutes gezeitigt, aber auch so viel Furchtbares und Böses, so viel Grauenhaftes und so viel Frevel, daß dem wahrhaft sehenden, hörenden und dadurch auch wissenden Menschen das Blut in den Adern angesichts eines solchen Abgrundes der geistigen Finsternis erstarrt. Dem bösen Geiste der Lüge ist es durch den Spiritismus gelungen, eine Menschengruppe ganz in seine Netze ziehen zu können, sie durch Versprechungen so zu ködern und durch Drohungen so einzuschüchtern, daß sie sich ihm vollkommen ergeben und ihn auch zu ihrem Gott erhoben hat.

Die heute vorhandenen und als heilig erklärten Dokumente dieses damaligen spiritistischen Verkehres deuten dem denkenden und dem wahrhaft wissenden Menschen den Geist jenes Wesens, der in diesen Dokumenten sich offenbart, ganz genau.

Gott Selbst ist gekommen und auf die Lüge, Bosheit, die unersättliche Blut- und Rachegier dieses Geistes weisend, sprach er immer wieder: Ich bin das Licht und der Weg zum ewigen Leben, Ich bin die Wahrheit! Aber jene Menschen waren bis auf wenige ein bereits, dem Satan vollauf ergebener Anhang, sie wollten den Geist der Wahrheit nicht unter sich dulden und durch die boshaften Ränke derselben Menschen und des Geistes, dem sie verfallen sind, konnte sich der Satan auch weiter als Gott behaupten und die Welt beherrschen.

Gott, die ewige Wahrheit, blieb, trotzdem Er persönlich als Mensch da war, unverstanden und unerkannt, weil die dem Satan dienenden Menschen Sein Wort mit dem Worte der alten Schrift vermengt, dadurch Sein Wort verunstaltet und dem Satansgeiste die Oberhand also geschaffen haben.

Und dieser Geist wütet weiter im Judentum, ihm ist verfallen der Mohammedanismus vollkommen, im Sumpfe dieses Geistes ist das

Christentum erstickt, ihm wandten sich auch jene Religionen zu, die anfänglich einem anderen Geiste ihre Entstehung verdankten und wie dieser Geist der Bosheit und der Finsternis überall sich eingestellt und die Oberhand deshalb behalten konnte, weil der Geist der Seele vieler Menschen gerade an seinem Geiste mehr Gefallen findet, als an dem Verlangen des Heiligen Geistes der Wahrheit, gleich so stellt er sich auch heute überall ein und behält die Oberhand auch dort, wo sein Wesen verneint, als eine Erfindung für dumme Menschen angesehen und verlacht wird.

Wahre Triumpfe feiert er jedoch überall dort, wo sein Geist die Menschen in eine solche Finsternis gebracht hat, daß sie einzig und allein das Wesen, nicht aber den Geist als maßgebend betrachten — und da ihnen die Wesenheit des Satans mehr noch als das Wesen Gottes — den sie gerade Seiner Menschwerdung wegen, aus Unwissen, mehr aber noch aus Bosheit verkennen — verborgen ist, warnen sie vor dem Wesen des Satans, verherrlichen aber seinen Geist als den Geist Gottes, stellen dadurch den Geist und das Wesen Satans über Gott und Seinen heiligen Geist der Wahrheit und nennen das Wesen des geistigen Abgrundes „himmlischer Vater", der den Kirchen und Tempeln genau dasselbe ist, was der moderne, von demselben Geiste beherrschte Spiritist durch das Wort „Weltseele" auszudrückten sucht.

Der heilige Geist der Wahrheit ist in Seiner Güte, Liebe, Vergebung, Erbarmung, Gerechtigkeit und Selbstaufopferung der Geist Gottes und in Seinem Wesen Gott — auch in einmal angenommener Menschengestalt; in diesen Seinen Eigenschaften kennt Er keine Versuchungen, keine Prüfungen, keine Strafen und keine Vergeltung des Bösen mit noch Ärgerem, keinen Zorn, keine Karma, keine Blutgier und keine Rache, weil ein jeder freie Geist, der einem anderen Geiste als dem Seinen dient, sich selbst richtet.

Der Satansgeist will aber gerade das nicht anerkennen; er will verlogen und böse sein, er will den Zorn, die Wut, die Blutgier, Versuchung, Prüfung, Strafe und Rache üben unersättlich, ohne Einhalt, grenzenlos-unendlich, aber für ihn selbst soll alles das ohne Folgen bleiben; weil aber jedwede, ganz besonders aber die Auswirkung des Geistes und seines Willens niemals ohne Folgen bleiben kann, sind diese unausbleiblich und müssen allsobald, früher oder später die angestrebte Frucht bringen, was der Geist ganz genau fühlt! Weil er es aber fühlt und weil er von seiner Verlogenheit und seinen Bosheiten nicht ablassen will, sucht er durch diese von ihm gepflegten Eigenschaften auch den andern Geist zu ihrer Ausübung zu veranlassen, damit sein Geist ganze Massen Geistes also beherrsche und er für die unausbleiblichen Folgen den Geist der Wahrheit und der Güte als verantwortlich

Nicht also die Bestie, nein, sondern der so gepflegte Satansgeist ist es, der die Menschen unendlich tief unter das wildeste Tier in den geistigen Abgrund der Finsternis, der Lüge und der Bosheit sinken läßt, wenn der Geist des Menschen an dem Geiste und den Werken Satans Gefallen gefunden hat.

Und weil alles das gerade jetzt seit langem schon so massenhaft der Fall ist, deshalb haben wir Seelen des Jenseits uns entschlossen, auf diese Art und auf diese Weise mit einzugreifen, damit auch Diejenigen, die vom Geist zu Geiste und von Seele zu Seele nicht empfangen können, Diejenigen, die also nicht empfangen wollen und Diejenigen, die also allein vom bösen Geiste und von bösen oder unwissenden, nichtsehenden und irrenden Seelen empfangen, auch unser Wort und unsere Sprache zu den Ohren oder vor ihre Augen bekommen und an dem also Gegebenen den Geist, dem unsere Sphären zustreben, erkennen.

Fragen unwissende Menschen, warum es gerade auf diese Art und Weise und nicht anders geschieht, sagen wir ihnen der Wahrheit nach, daß es deshalb nur auf diese Weise geschehen kann, weil es niemals anders geschehen konnte, denn nur die personifizierte Wahrheit, die ewige Allmacht und Güte, Gott Selbst und nur Er allein konnte sich auf eine andere Art offenbaren, indem Er kraft Seines Willens Menschengestalt annehmen und persönlich im Irdisch-Leiblichen lehren konnte, was keinem Geiste Seiner Welt, keinem Geiste des Abgrundes und keiner Seele, die bereits das einemal — und sei es auch nur durch Augenblicke der Anfänge ihres irdischen Seins oder auch erst ihres Werdens — durch das Irdische gegangen ist, jemals möglich war, noch je möglich sein wird.

Nur Gott allein konnte es — und da Er Sich Selbst, Sein Wesen und Seinen Heiligen Geist der Wahrheit — den Menschen und ihren Seelen mit deren Geiste und dessen Leben persönlich als Wesen ihrem Wesen von Angesicht zu Angesicht offenbaren und das Wesen des Menschen dadurch ehren wollte, daß Er ein gleiches, solches wurde, konnte und wollte Er nicht anders als Mensch kommen. Er sagte es den Seinen und dem Volke immer wieder: „Der Geist ist maßgebend; der Geist gibt Zeugnis von dem Wesen, dessen Eigen er ist. Wer Mich sieht, der sieht Gott und wer Mich hört, der hört Gottes Heiligen Geist der Wahrheit, der Mein Geist ist. Nicht das Fleisch ist maßgebend, sondern der „Geist"! Und als Ihn einer der Seinen trotzdem bittet, Er soll ihm Gott, Welcher der Vater ist, zeigen, sagt ihm Christus: „Um was bittest Du! So lange bin Ich bei euch und noch kennst du Mich nicht? Ich sage Dir nochmals: Wer Mich sieht, der sieht den Vater! Er ist Ich, Ich bin Er, Wir sind Eins in

Mir, durch Mich und durch den Geist, der Mein Geist ist in Ewigkeit, gleich und unveränderlich, der Geist der Wahrheit!"

„Ich bin als Mensch gekommen, um der Gerechtigkeit und der Selbstaufopferung willen, weil die Menschen die Selbstaufopferung des Geistes allein nicht wahrnehmen können und sie sollen auch die Wahrheit des Geistes, Seine Güte, Liebe, Vergebung und Erbarmung in der Gerechtigkeit des Geistes verkörpert sehen zum Zeugnis, daß dieser Kräfte Kraft auch ihrem Geiste eigen ist, wenn sie sich von Meinem Geiste boshaft nicht abwenden und dem Geiste des Satans dienen wollen durch Lüge, Eigenliebe, Neid, Rachegier, Ungerechtigkeit, durch Bedrückung, Verfolgung und Aufopferung der Schwachen und Bosheiten aller Art."

Gott kam als Mensch; kam Er zu Menschen, konnte Er anders als Mensch nicht kommen und nur Er allein von all dem Geiste anderer Welten konnte es.

Der, die Menschen beherrschende Satansgeist aber ergreift diese heiligste aller Wahrheiten, die nur die Eine, von Ewigkeit unveränderlich ist und dreht sie in seinem Geiste zum größten der Widersprüche.

Der Geist? Ja! Unbestreitbar ist er groß! Aber auch andere Menschen weisen einen großen Geist auf! Mensch bleibt Mensch! Der Geist Gottes ruht auf Vielen! Er hat eben die Kraft aufgebracht, also zu handeln, was absolut lange noch nicht der Beweis eigener Gottheit ist — der gelehrtere Satansgeist geht aber noch weiter! Er sieht in den Worten der höchstvollkommenen, ewigen Wahrheit — eine Überhebung des Geistes und des Wesens — ganz genau nach dem Vorbilde des Geistes der Finsternis denkend.

Einem solchen Geiste ist jede Reinheit des Geistes, jede höhere Entfaltung des Seelischen zur reinen Vollkommenheit, zum wahren Wissen und wahren Erkenntnis ein Greuel; er will aus dem Sumpfe des Niedrigen bis zum tiefsten Schmutz Veränderlichen nicht hinaus, um die Wahrheit nicht anerkennen und seine eigene Verkommenheit bestätigen zu müssen.

Daher das an Verzweiflung grenzende, krampfhafte Festkrallen an einem „Wissen", welches gleich dem Dickhäuter den schmutzigsten Sumpf aufsucht, um sich nach Herzenslust darin zu wälzen, ungeachtet dessen, welche Anzahl von ekligem Gewürm sich ihm anheftet und seine Haut geschwürvoll macht. Doch nimmt der Geist des Dickhäuters keinen Schaden davon; der Geist dieser Menschen aber weist Geschwüre auf, die ganze Scharen Geistes verpesten, was die Tatsache des anjetzt sich offenbarenden Massengeistes unwiderlegbar bestätigt. Aber wie der Satansgeist ihm nicht Zusagendes boshaft leugnet, leugnet er auch diese unwiderlegbare Tatsache und sucht sie durch die allgemeine Verirrung

anderweitigen Geistes zu erklären, um den boshaften Kampf fortführen und aus ihm nach seiner Gier und Gelüsten zu gewinnen. Propheten, Weise, Wahrsager, Führer, Lehrer und Wegweiser, stehen an allen Ecken und Enden; sie gehören aber nicht zu den Spiritisten, o nein, sie hassen den Spiritismus und ein jeder Einzelne von ihnen schwört darauf, daß sein Prophetentum, seine Weisheit, sein Wahrsager, seine Lehren und seine Weisungen die ausschließlich eigene Kraft seines Geistes und er daher der einzig richtige Führer ist, der die Andern glücklich machen kann.

Und viele davon haben vollauf recht; denn ihr Geist gleicht dem des Satans so sehr, daß er gar keiner Beeinflussung seinerseits mehr bedarf. Viele andere dieser Propheten werden aber beeinflußt, mögen sie es vor sich selbst und vor den andern noch so verborgen halten.

Solche Beeinflussungen sind da und sie sind unabwendbar. Sie sind aber auch hundertfach mannigfaltig und brauchen absolut gar keine spiritistischen Sitzungen.

Weil aber gerade diese es sind, die gerade so zahlreich auftreten, wie sie zu jener Zeit aufgetreten sind, da der Satan sich durch sie zum Gotte eines Volkes aufschwingen konnte – und da derselbe Satan in vielen spiritistischen Zirkeln, heute wie damals, die Seinen und die ihm neigenden Seelen des Jenseits auftreten läßt, um sich als Böses mit Bösem vergeltende — Weltseele —, die das Gesetz der Karma unerbittlich und erbarmungslos handhabt, zu erhalten und weiter auch da als Gott zu gelten, haben auch wir, Seelen jener Sphären des Jenseits, die dem Lichte der Wahrheit im Wissen und reiner Erkenntnis zustreben und von denen Viele im Lichte der Wahrheit bereits stehen, uns entschlossen, auf ähnliche Weise und Art einzugreifen, wie es dieselben Sphären vor uns, zu jener Zeit vielerorts getan, da der Menschheit verkündet wurde, daß Gott Selbst kommen wird als Mensch, um ihr die Wahrheit Seines heiligen Geistes Selbst zu bringen, diese Wahrheit sie Selbst zu lehren und ihr das zu geben, was kein anderer Geist ihr geben kann. Bis dahin sollte die Menschheit im Verkehre mit dem Geiste dieser Sphären das erfahren, was die Güte und Liebe zum Nächsten und allen lebenden Wesen ist, sollte gemahnt werden, darnach zu handeln und Viele haben die so erhaltenen Weisungen wahrhaft befolgt. Der gute Geist dieser Sphären und die Wesen des Reiches des Lichtes, welche die reinen Engel Gottes sind, fanden Menschen, die wahre, große und erhabene Propheten waren, die den erhaltenen und angenommenen Geist unverändert ihren Mitmenschen übermittelt hatten und der Geist hielt sich so lange, bis auch der böse Geist und die Seinen Menschen gefunden hatten, die, wo es ihnen die Lehren des guten Geistes zu vernichten unmöglich war, diese im Laufe der Zeiten doch so

verunstalten konnten, daß sie mit dem ursprünglich Erhaltenen keine Ähnlichkeit mehr hatten und die heute noch bestehenden schon gänzlich entstellt sind. Alle diese Propheten, Wahrsager, Zauberer, Weisen, Deuter und die, welche die Toten befragten, sie alle, ob gut oder böse, waren das, was die heutigen Medien sind und ist also der Spiritismus so alt, wie die Menschheit selbst.

Auch wir haben uns ein Medium ausgesucht, um es als den Vermittler des Geistes unserer Sphären mit dem Geiste der Seelen der Menschen zu verwenden; seit dem Tage, da wir uns seiner gesichert haben, sind sechzehn Jahre verflossen und sind die ersten zehn Jahre allein dazu bestimmt und notwendig gewesen, um den Bruder so weit zu bringen, daß er uns nicht nur fühle und wir ihn nicht nur in jenem Zustande der Verdrängung seines Geistes, der heute Trance genannt wird, beherrschen können, sondern daß er uns auch ohne Herbeiführung dieses Zustandes klar hört und, wenn wir es für nötig halten, auch sieht.

Viele Menschen lachen und spotten darüber, wenn sie im alten Testamente lesen: — Und Gott sprach zu dem — — — — und Gott sprach — — — — ohne Unterlaß, immer wieder und sprach! — — —

Die Menschen damals haben wirklich gehört und es sprach wirklich ein — aber auch mehrere Wesen — die mitunter von den betreffenden Menschen auch gesehen wurden —; nur das ist das Fürchterliche, daß jener, der sprach, kein Gott, sondern das Gegenteil Gottes ist, denn der Geist seiner Sprache bestätigt es jedem Lesenden auch dann, wenn er sich noch so leichtfertig oder verlogen-boshaft über das Wort des wahren, ewigen, lebendigen Gottes — Jesu Christi —, Welcher jenen Geist oft und oft genau bezeichnet und ihn mit seinem wahren Namen genannt hat, hinwegsetzt.

Dieser damalige, in den Dokumenten des alten Testamentes festgehaltene Verkehr mit den Wesen anderer Welten, von denen sich der allerärgste Jehowa, Zebaoth und Herr der Heerscharen nennen ließ, sowie die hundertfach mannigfaltige Art der mit diesen Wesen gepflogenen Rücksprache war derselbe Spiritismus, der Jahrhunderttausende vorher schon gepflogen wurde und der auch heutigen Tages derselbe ist, der durch die Wahrheit das Wissen und die Güte, durch die Lüge das Unwissen und die Bosheit verteidigt, verbreitet und eine größere Entfaltung und Auswirkung des sich durch ihn offenbarenden Geistes anstrebt.

Der hochgeschulte Weise, der nur Greif- und Zerlegbares glaubt und nur das, was sich „analysieren" läßt, anerkennt, läßt den Spiritismus nicht gelten; für ihn ist dieser Verkehr ein offener oder ein Selbstbetrug, Gaukelei und Humbug.

Die meisten dieser Weisen — sprechen — so, ihre Handlungsweise aber straft sie grober Lügen; denn sind sie Juden und als solche selbst beschnitten, lassen sie auch ihre Kinder beschneiden; diese Prozedur ist zwar so zerlegbar wie greifbar, läßt sich auch „analysieren“, jedoch ihre wahre Ursache und ihr Zweck liegt im Geistigen. Ein mit den Erz-Vätern in unmittelbarem Verkehre einst stehender Geist hat dieses blutige Opfer zum Zeichen des mit ihm geschlossenen Bundes gefordert — und dem Verlangen dieses Geistes nach fügt sich auch der allermodernste, höchstgeschulte Materialist und Freigeist, der aus vollem Munde und voller Feder fest anderen versichert, daß ihm jeder Aberglauben-Glaube ein Greuel ist. Nicht weil es der Ritus — denn dieser müßte dem Freigeiste erst ein Greuel der geistigen Verirrung sein – nicht weil es das Althergebrachte oder ein sonstiger, für den „freigeistigen“ Materialisten ausschlaggebender und ihn entschuldigender Umstand fordert, sondern der Geist, allein der Geist ist es, der sich dem ihm beherrschenden, anderweitigen Geiste nicht entwinden kann und sich ihm auch nicht entwinden will, weil der Geist dieses Wesens dem Geiste eines solchen „Freisinnigen“ nahe und sehr nahe steht.

Das Gift seines Mundes und seiner Feder drängt Massen zum Austritt aus den Kirchen und zum Hasse gegen den Glauben, er aber, der „Freigeistige“, hochgeschulte Materialist opfert die Vorhaut und das Blut seiner Kinder dem Geiste, der ihn beherrscht und dem er dient.

Und die hochgeschulten „christlichen“ Seelsorger und größere Größen? Wie benehmen die sich gegen den Spiritismus? Sie verbieten ihn einfach, weil sie teils ahnen, teils aber ganz genau wissen, daß die ewige Wahrheit sich gerade wieder des Spiritismus bedienen wird, wie es der Fall vor der Ankunft Gottes als Mensch auf Erden war und sie fühlen es ganz deutlich, daß der Geist der Wahrheit, der Geist Jesu Christi, nochmals sprechen und sprechen lassen wird, um sie zu überführen, daß sie weder Gott Jesus Christus, noch Seinen heligen Geist der Wahrheit und Sein Wort zu erkennen, anzuerkennen, in Seinem Geiste zu lehren und Ihm nach zu handeln gewillt gewesen sind.

Sie wissen es ganz genau, wie sehr das geschriebene Wort Gottes, das heilige Evangelium verunstaltet ist, sie wissen es, daß es nur aus Abschriften und Übersetzungen besteht, von den man heute keine Ahnung mehr hat, wer sie geschrieben; sie wissen noch so vieles mehr, aber sie lassen es gelten, weil sie es also übernommen haben und weil sie nicht Gott Jesus Christus, nicht Seinem heiligen Geiste der Wahrheit, sondern gleich den Beschnittenen jenem Geiste dienen, der das Blut der Beschneidung, Blut der Opfer verlangt, Bündnisse um schamlose Gegenleistungen schließt, Massenmorde und Ausrottung

ganzer Völker anordnet, wobei er mitzuhelfen verspricht, der sich irrt, begangene Schandtaten bereut, flucht, in Versuchung führt, straft, rächt — und sie erklären jene Dokumente, die alles das unzweideutig und wortwörtlich bezeugen für — heilig — heilig — heilig!

Ihnen nach waren auch jene Menschen, die damals mit diesem Geiste in unmittelbarem Verkehre standen, „heilige“ Erzväter und Propheten! Wie heilig diese Menschen aber waren, bezeugen die Dokumente des alten Testamentes in einer Weise, daß einem Menschen, wohlgemerkt — einem Menschen — (!) das Haar sich sträubt. Diebe, Betrüger, Kuppler, Räuber, Wüstlinge und Schändlinge, Massenmörder, ärger als ein Nero, kurz „Heilige“, an denen der Geist, mit dem sie selbst oder durch ihre ihresgleichen Propheten sprachen, das größte Wohlgefallen finden mußte.

Fragt der Spiritist einen heutigen „Diener Gottes“, wie und auf welche Weise diese damaligen Menschen mit „dem Gotte“ gesprochen haben, bekommt er zur Antwort, daß man es heute nicht wissen kann, daß man es aber glauben muß. Der Spiritist, nämlich ein wirklicher Spiritist, denn es gibt viele, die sich so nennen, weiß aber ganz genau nicht nur das Wie, er weiß auch Wer der Geist ist, der selbst oder durch die Seinen mit diesen Menschen gesprochen hat, denn ein wirklicher Spiritist kennt das alte Testament genau; wer diese Dokumente nicht kennt, dem ist auch der Spiritismus mehr als zur Hälfte verschlossen, weil ihm keine andere Sprache und kein anderes Dokument den Geist der Lüge, der ränkevollen Hinterlist, der Scheinheiligkeit und der heimtückischen Bosheit auch nur annähernd so zu erkennen geben kann, wie gerade diese Schrift.

„Ich gehe — und alles das wird geschehen, was Ich euch gesagt habe“ — sprach Gott zu seinen Aposteln und Jüngern.

„Seid aber deshalb nicht traurig, es wird geschehen, weil auch der böse Geist seinen freien Willen behalten soll, zur Erkenntnis Vielen und zum Zeugnis der Wahrheit, daß sie Mich nicht erkennen wollen. Dann aber wird der Geist der Wahrheit zeugen von Mir, weil Er von Meinem nimmt, da Er Mein Geist ist. Und aller Geist, der Mir nachfolget, wird zeugen, daß Ich die Wahrheit bin in der ewigen Kraft Gottes, die Meine Kraft ist im Wesen durch den Geist. Und auch ihr werdet abermals zeugen von Mir, durch den Geist zum Geiste und der Geist Vieler wird euch folgen, um durch die Wahrheit zu mir zu kommen!“

Liebe Brüder und Schwestern!

Der Geist ist da in der Wahrheit! Die große Bewegung des Geistes auf Erden, im Jenseits, im Reiche der Himmel und in dem Abgrunde der Bosheit ist angebrochen.

Und alle diese Medien, die doch gleichfalls Propheten sind, wie solche es immer waren, sprechen die Wahrheit.

Beobachtet aber auch das Verhalten vieler „Diener Gottes“. Früher war eine „christliche“ Predigt aus nichts anderem zusammengesetzt als aus Abraham, Jakob, Mose, Josua, Sara, Rebbeka, Aaron, Samuel, David, Salomon — — mit Lot, Noah, Adam, Schlange, Kain und Elia gewürzt. Es wird Euch auffallen, daß in den meisten Kirchen der alten „christlichen“ Sekte seit einiger Zeit alles das möglichst gemieden und dafür mehr von dem Wirken der Apostel gesprochen und Auszüge aus dem heiligen Evangelium erklärt werden.

Wer Ohren hat, der höre!

Seit dieser Zeit aber setzt dafür die moderne „christliche“ Kirche die alten Posaunen desto nachdrücklicher in Bewegung und zum Überflusse haben sich Menschen eingefunden, die sich „ernste Bibelforscher“ nennen und was die sich an der Auslegung, Belarvung und „Heiligung“ des alten Satansgeistes leisten, wie gerade sie gegen den Spiritismus auf Grund der Rachegier desselben Geistes auftreten, für wie verblödet sie ihre Zuhörer halten und wie sie das Wesen Jesu Christi und Seinen heiligen Geist der Wahrheit „auslegen“, darüber wird selbst der Satan schamrot, denn diese seine Garde offenbart neben salbungsvoll verdeckter Bosheit so viel und so bodenlos Stumpfsinniges, daß der Geist, der solche Menschen sendet, es als seine eigene Schande unabwendbar empfinden und erkennen muß.

Nun aber kam die Reihe an uns — es ist hoch an der Zeit, daß die Menschen die volle Wahrheit erfahren, die ihnen Gott Selbst gegeben hat und die durch böse Menschen auf Veranlassung des bösen Geistes verunstaltet, verworfen, nicht erkannt und nicht betätigt werden konnte bis anjetzt.

Nun soll es aber werden und mit Euch, liebe Geschwister, machen wir Seelen des Jenseits den Anfang. Seid guten Mutes, froh und harret aus! Fürchtet nichts! Der Geist Gottes Jesu Christi — Sein heiliger Geist der Wahrheit ist mit uns!

Der Vermittler ist da, willig und ergeben und wir werden Euch kein Wissen vorenthalten. Der Geist soll zeugen, welchen Wertes unser Wissen ist. Ihr sollt über das Seelisch-Geistige, aber nicht weniger auch über das diesweltlich Materielle so unterrichtet werden, daß Ihr Euch die abertausendfachen: Wer, Was, Woher, Wohin, Weshalb, Wieso und Warum, über welche sich irdische Größen Tag und Nacht die Köpfe zerbrechen, um schließlich sehen zu müssen, wie kleinlich und vielfach verkehrt ihr scheinbares Wissen ist, selbst, sehr einfach und was aber das wichtigste ist, wahrhaft und unwiederlegbar erklären können

werdet. Daß sich alles das nicht in wenigen Tagen oder Wochen und nicht durch wenige Worte bewerkstelligen läßt, wird ein jeder unter Euch mit gutem Willen begreifen, den Umständen Rechnung tragen und in Geduld ausharren, bis das alles geschieht, was geschehen soll.

Der Anfang des einst so niedergetretenen und bis anjetzt niedergehaltenen Anfanges ist gemacht, der versprochene und dagebliebene Geist der Wahrheit erhebt auf's neue Seine Stimme durch uns, auf daß die Finsternis durchbrochen und Sein Licht alle erfreut, die am Lichte der Wahrheit Freude finden und den Weg klar sehen, der zum wahren, ewigen Leben führt, der aber auch schon hier auf Erden das größte Glück zeitigt, das nur sehr Wenige kennen: Die Zufriedenheit in dem sicheren Bewußtsein, daß der Zweck des irdischen Lebens wahrhaft erkannt und dem Geiste der Wahrheit nach erfüllt, unabwendbar und untrüglich durch Diesen Geist Dem Wesen der höchsten Vollkommenheit zustrebt, Dessen Eigen der Geist der Wahrheit ist — Gott — Jesus Christus.

An Euch, liebe Schwestern und Brüder, allein liegt es, ob Ihr den Geist erkennen und Seine Wege zu gehen wenigstens versuchen wollt. Suchet diesen Geist auch den Mitmenschen zu bringen; nehmen sie Ihn nicht an, ist der Verlust an ihrer Seite; lasset aber nichts unversucht, sondern gehet und lehret, soweit Ihr den Geist empfangen und annehmen habt können.

Gehet und lehret! So sprach einst Gott Jesus Christus als Mensch zu den Seinen und sie gingen, lehrten und starben in Martern für die Wahrheit Seines Geistes — uns Allen zum Zeugnis. Von der Lehre Gottes Jesu Christi ist aber nur ein Teil als das geschriebene Wort des Evangeliums überliefert worden und auch dieses wurde noch boshaft entstellt und durcheinandergeworfen; trotzdem aber enthält es einen so großen Teil der Wahrheit, daß nur ein seelisch Blinder und Boshafter sie nicht voll finden zu können heuchelt; der seelisch-geistig Sehende, allen voran ein wahrhafter Spiritist und guter Mensch, braucht nur die, den alten Satansgeist verherrlichenden Sätze wegzulassen und der Geist der Wahrheit leuchtet ihm aus jedem Worte entgegen. Doch sollt Ihr auch da selbst nichts unternehmen, weil wir selbst auch da eingreifen werden, so die Zeit gekommen ist.

Es haben schon viele Seelen des Jenseits mit Hilfe der Medien es unternommen, die ganze Bibel auszulegen. Sie taten und tun es heute — dem Geiste ihrer Sphäre nach — und dieser bestätigt meist mit einigen noch mehr irreführenden Zusätzen den darin bestehenden Geist, damit die Finsternis noch undurchdringlicher werde.

Gehet und lehret!

Erst fanden wir unseren und Euren Bruder! Ihn so weit zu bringen, sein Seelisch-Geistiges und darnach auch sein Leibliches so weit zu gestalten, daß er fühlend, hörend, sehend und jederzeit uns zugänglich ist und während unseres Einwirkens für jedwede Beeinflussung von dritter Seite unempfindlich bleibt, dazu brauchten wir die Zeit, die Ihr zehn lange Jahre nennt.

Was im Verlaufe dieser Zeit geleistet wurde, bezeugen alle jene Schwestern und Brüder, die dabei mitgewirkt und mitbeteiligt waren und wir bitten sie alle, dieses Vorwort zu unseren Botschaften mit ihrem Namen zu versehen zum Zeugnis.

Kein Abend, kein Festtag und keine freie Stunde hat es im Laufe dieser Zeit gegeben, die unbenützt geblieben wären; so leid es uns mitunter um den Bruder, aber auch um die Mitwirkenden war, es war nicht zu umgehen.

Und nun schreibt der Bruder unsere Botschaften, die er teils von uns wörtlich angesagt bekommt, indem er uns ansagen hört, teils muß er sie während des Wegdränges seines Geistigen, also im Zustande der Trance zu Papier bringen; folgen werden diesen Botschaften „Die Predigten an die Wilden", ein Werk des Geistes und des Wissens unserer Sphären.

Wer aber, liebe Schwestern und Brüder, unserem Geiste und unserem Wissen genau folgen und alles verstehen will, der lese vorerst das Buch „Ein Lichtstrahl in das Dunkel der Geheimwissenschaft". Dieses Buch ist die erste Folge unseres unmittelbaren Verkehres mit dem uns so willig dienenden Bruder.

Wir waren es, die den Freund unseres Bruders, als einen der Mitwirkenden aufgefordert haben, das, was er durch unseren Verkehr mit dem Medium am Geiste gewonnen hat, aufzuzeichnen und zu verbreiten. Wir kennen den Inhalt genau — und sagt dieser auch nicht alles, ist er doch der Geist unseres Geistes und dieser Geist bezeugt des Inhaltes Wert.

Macht Euch aber auch mit dem Inhalte der Bibel so genau wie möglich vertraut, denn Ihr sollt nicht allein Den heiligen Geist der Wahrheit und das Wesen des menschgewordenen Gottes Jesu Christi — sondern auch den Geist der Lüge und der Bosheit voll und ganz erkennen, denn der Hauptzweck des menschlichen Daseins ist der, hier schon den einen Geist zu wählen. Welchen Geist Ihr gewählt habt, welchem Geiste nach Ihr gehandelt habt, in dessen Geistes Reich werdet Ihr eingehen.

Daß Ihr Euch den Geist der Wahrheit wählen wollt, bezeuget Euer zahlreiches Erscheinen und Euch aus der Seele sprechend, sagen wir für heute:

> Allmächtiger ewiger Gott, Der Du wahrhaft Mensch geworden bist, um uns Deinen heiligen Geist zu bringen und uns Selbst die Wahrheit zu lehren, Gott, Der Du gesagt hast: Wo Zwei oder Mehrere in Meinem Namen versammelt sind, Ich bin mitten unter ihnen! Wir wissen, daß Du mitten unter uns bist, weil wir wahrhaft in Deinem Namen allein versammelt sind, denn Du allein bist unser Gott Jesus Christus und wir wollen auch in Ewigkeit allein in Deinem Namen und in Deinem heiligen Geiste der Wahrheit versammelt werden. —

Amen!

Rudolf Aichberger, Karoline und Rudolf Geyer, Franz Gilg, Adolf Schütze, Franz Hamböck, Rupert Grottenthaler, Hugo Höfer, Raimund Kubasek, Franz Höglinger, Johann Höglinger, Steffi Mayer, Anna Kulhanek, Leop. Neugebauer, Alois Neugebauer, Matthias Panna, Karl Prayer, Ernst Reichold, Hans Klestil, Anna Richter, Josef Schilbach, Odo Axterer, Arnold Heinisch, Oskar Weiß, Rudolf Suchanek, Josef Schönleitner, Karl Vogt, Lois Waldek, Bertha Geyer, Dr. Hermann Kasparek, Josef Seitz, Leopold Wolmer, Ernst Fritsche, Ladislaus Hrabal, Ferdinand Kliwar, Adolf Knapp, Johann Punlacher, Ferdinand Tischberger, Eduard Forstner, Karl Kurzmann, Johann Prihoda, Isabella Ringeise, Johann Kornhuber, Käthe Friedeck, Wenzel Panna, Josef Koletnik, Johanna Karnik, Franz Koletnik, Rosa Peyrl, Karl Marketan, Eveline Bauer, Anton Hummelberber, Luise Stadler, Johann Kristan, Johann Krejči, Franzi Lehmann, Josef Hofmaier, Thilde Bodenseer, Rosa Bock, Emilie Englert, Georg Platzer, Johann und Paula Wacek, Milla Schorm, Anna Löbl, Alois Jaksic.